



GEMEINDE PLEISKIRCHEN

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE AUßERORDENTLICHE NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES GR/18/2014-2020

Sitzungsdatum: Dienstag, 17.11.2015
Beginn: 18:00 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses

ANWESENHEITSLISTE

1. Bürgermeister

Zeiler, Konrad

Gemeinderäte

Aigner, Johann
Demmelhuber, Johannes
Furtner, Elfriede
Gerzabek, Josef
Huber, Heike
Kaiser, Franz
Kaltenecker, Alois
Mittermeier, Stefan
Perschl, Sebastian
Schreieder, Franz
Thieme, Stephan
Wimmer, Matthias
Wimmer, Michael
Winkler, Manfred

Schriftführer

Englbrecht, Josef

Abwesende und entschuldigte Personen:

TAGESORDNUNG

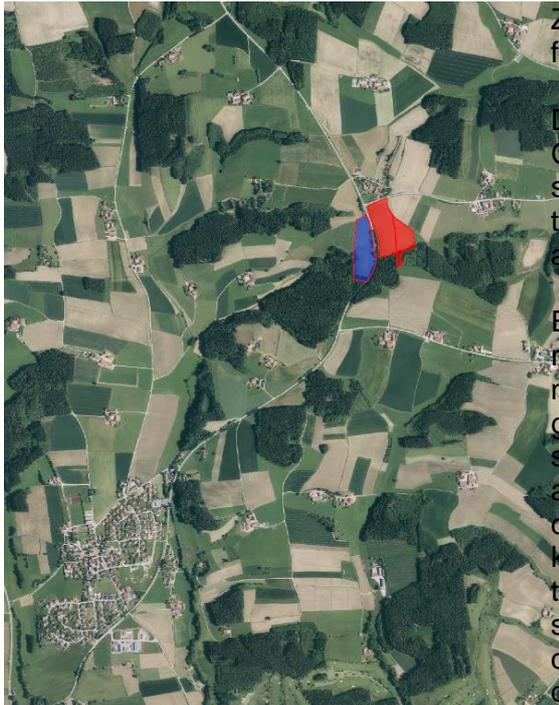
1. Information über möglichen neuen Standort Raiffeisen-Lagerhaus

NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Information über möglichen neuen Standort Raiffeisen-Lagerhaus

Bürgermeister Zeiler begrüßt die eingeladenen Gäste, [REDACTED] von der Raiffeisenbank Neumarkt St. Veit – Reischach eG sowie die Landwirte [REDACTED]

Anschließend erklärt er, dass die Raiffeisenbank in der Gemeinde Pleiskirchen erneut auf der Suche nach einem Grundstück für ein Lagerhaus sei. Herr [REDACTED] habe sich grundsätzlich bereit erklärt, eines seiner beiden Grundstücke in Höll (siehe Lageplan) zur Verfügung zu stellen, sofern hier eine Bebauung vom Gemeinderat gewünscht und baurechtlich möglich sei.



Zeiler erklärt, dass [REDACTED] folgende Variante favorisiere:

Die Gemeinde weist das östliche (rot markierte) Grundstück als Gewerbegebiet aus. Die Raiffeisenbank erwirbt den südlichen Bereich und errichtet hier das Lagerhaus mit den Silos unmittelbar am Waldrand.

Eine heute erfolgte Anfrage seinerseits im Landratsamt habe ergeben, dass die Ausweisung eines Gewerbegebietes an dieser Stelle völlig ausgeschlossen ist. Die Errichtung eines Lagerhauses an dieser Stelle wird von der Bauaufsicht auch als sehr kritisch beurteilt, da die Zufahrt zu diesem Grundstück nur von Norden her erfolgen kann und da wohl kaum die Immissionsschutzwerte bezügl. der Lärmbelästigung für die Wohnhäuser in Höll eingehalten werden könnten. Außerdem steigt das Gelände von Norden her an, so dass der Betrieb doch sehr exponiert stehen würde, auch wenn

die hohen Silos, am Waldrand errichtet würden.

Wesentlich günstiger sieht es nach Ansicht des Landratsamtes auf dem westlichen Grundstück (blau markiert) aus. Dieses Grundstück liegt ca. 7 m tiefer und die Zufahrt wäre ca. 350 m von der Bebauung entfernt.

Der Grundstückseigentümer, [REDACTED], erklärt, dass er es sich noch einmal überlegt habe und das östliche Grundstück sowieso nicht mehr veräußern wolle.

Die Gemeinderäte sprechen sich ebenfalls für das westliche Grundstück aus. Für dieses Grundstück spricht nicht nur die größere Entfernung zur Bebauung, sondern vor allem die Tatsache, dass das Grundstück um ca. 7 m tiefer liegt als das östliche Grundstück. Da es außerdem von drei Seiten von Wald umgeben ist, könnte eine Beeinträchtigung des Landschaftsbildes bei vernünftiger Planung auf ein Minimum reduziert werden.

Die Gemeinderäte sind sich einig darüber, dass das Bauvorhaben nur eine Chance hat, wenn es absolut umweltverträglich geplant wird. Das bedeutet, dass die Gebäude so niedrig wie möglich gehalten, die Anlage weitestgehend dem Gelände angepasst und die Silos an den Waldrand gesetzt werden. Außerdem ist es notwendig, dass baldmöglichst eine vernünftige 3-D-Animation erstellt wird, mit der man eine Informationsveranstaltung abhalten kann. Nur mit einer frühzeitigen Einbindung der Bevölkerung hat das Vorhaben eine Chance.

Auf Nachfrage erklärt [REDACTED], dass die Bank zwar noch mögliche Alternativen habe, aber dass nach wie vor der Standort Pleiskirchen aufgrund der geographischen Lage oberste Priorität genieße. Landwirte aus dem westlichen Einzugsbereich haben schon signalisiert, dass sie andere Standorte wie Töging oder Winhöring/Eisenfelden nicht anfahren würden.

Die Gemeinderäte sind der Meinung, dass die Ortsobmänner ihre Forderungen nach einem Lagerhaus nicht nur mündlich, sondern zusammen mit ihren Mühldorfer Kollegen auch mal schriftlich artikulieren sollten.

Abschließend gibt der Gemeinderat [REDACTED] mit auf den Weg, dass er, sobald er sich mit [REDACTED] einig ist, eine allgemeinverständliche, landschaftsverträgliche Animation erstellen lassen soll, die man umgehend der Bevölkerung vorzeigen will. Außerdem soll er vernünftige, nachvollziehbare Zahlen vorlegen, die gerade hinsichtlich der Verkehrsbewegungen auf die Tageswerte während der Hauptsaison heruntergebrochen sind.

[REDACTED] wird klar gemacht, dass er vor einer solchen Bürgerinformationsveranstaltung in der Gemeinde keinen Plan, egal welcher Art, einzureichen braucht.

Konrad Zeiler
1. Bürgermeister

Josef Englbrecht
Schriftführer/in